LANDTAG VON SACHSEN-ANHALT

11.02.2022
Drucksache 8/729

öffentlich

Antrag
–

Fraktion AfD

Landesweite Funktionskontrolle der Fischauf- und Fischabstiegsanlagen

Der Landtag möge beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass erhebliche Zweifel bestehen, dass die in Sachsen-Anhalt an Wehren und Wasserkraftanlagen errichteten Fischauf- und Fischabstiegsanlagen eine vollumfängliche Funktionsfähigkeit besitzen, um die ökologische Durchgängigkeit für Fische entsprechend der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) zu gewährleisten. Die eingeschränkte bzw. nicht gewährleistete ökologische Durchgängigkeit im Landesgewässernetz und deren Kumulationseffekte auf wandernde Fischpopulationen stellen eine komplexe Ursache dafür dar, dass Sachsen-Anhalt bisher nur eine schlechte ökologische Bewertung des Fließgewässerzustandes nach WRRL nachweisen kann.

Der Landtag fordert die Landesregierung deshalb auf:

1. Alle Fischauf- und Fischabstiegsanlagen an Gewässern erster und zweiter Ordnung sind auf ihre Funktionalität - in Form der ökologischen Durchgängigkeit für Fische - im laufenden Betrieb und ohne manuellen Eingriff, methodenvergleichend, zu kontrollieren und zu bewerten.

2. Alle energiewirtschaftlichen Anlagen in Gewässern erster und zweiter Ordnung sind dahingehend auf ihre Funktion zu kontrollieren, inwieweit und in welchem Umfang von diesen eine Gefahr und Schädigung für Wasserorganismen ausgeht.

3. Die Funktionskontrollen sollen durch die zuständigen Landesbehörden in Zusammenarbeit mit externen Experten sowie den sich für den Gewässerschutz engagierenden haupt- und ehrenamtlichen Umwelt- und Naturschutzverbänden durchgeführt und die gewonnenen Ergebnisse durch diese bewertet werden.

(Ausgegeben am 14.02.2022)

4. Eine Vollkostenrechnung zu erstellen, die alle Um- und Neubauten von Fischauf- und Fischabstiegsanlagen in Gewässern erster und zweiter Ordnung sowie deren Unterhaltung berücksichtigt.

5. Die Ergebnisse der Punkte 1 bis 4 vollumfänglich zu veröffentlichen und im Ausschuss für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt vorzustellen.

6. Auf Basis der Ergebnisse umgehend einen Maßnahmenplan aufzustellen, um die festgestellten Funktionsmängel zu beheben sowie dafür und für den Betrieb der Fischauf- und Fischabstiegsanlagen eine Kosten-Nutzen-Analyse zu erstellen.

Begründung

Der vorliegende Antrag ist als Realisierung der Ergebnisse des Fachgespräches „Qualitätssicherung an Fischaufstiegsanlagen“ vom 19. März 2021 (ADrs. 7/UMW/94) zu den AfD-Selbstbefassungen „Ökologische Durchgängigkeit im Bereich der Wehrgruppe Hadmersleben“ (ADrs. 7/UMW/72) und „Ökologische Durchgängigkeit am Wehr Gatersleben und Wassermenge der Selke“ (ADrs. 7/UMW/73) im damaligen Ausschuss für Umwelt und Energie zu verstehen.

Thematisiert wurden von den vortragenden ehrenamtlichen Anglervereinen mehrere Beispiele von Fischaufstiegsanlagen (FAA), deren technische Ausführung dergestalt ist, dass die Zielobjekte - die Fische - den Einstieg in die technischen Anlagen nicht finden und diese somit auch nicht nutzen können.

Daher appellierte der ehemalige Vorsitzende Jürgen Barth an den neuen Umweltausschuss der 8. Wahlperiode des Landtags, das Thema erneut aufzugreifen.[1] Da die Corona-Einschränkungen eine Diskussion des Themas im neuen UWE-Ausschuss nur im Status Quo 2020 zulassen und bereits neue Kritiken formuliert wurden, besteht umgehend Aufklärungs- und Handlungsbedarf.

Explizit sei als überregional bekanntes Beispiel die „Fischtreppe mit Handbetrieb“ (Radio Brocken, 09.11.2021) am Dessauer Muldewehr ausgewählt, die vom Bund der Steuerzahler im „Schwarzbuch - Die öffentliche Verschwendung 2021/2022“ massiv kritisiert wird. 7,9 Millionen Euro wurden für diese FAA investiert.

„Die Ursachen für die eingeschränkte Funktionsfähigkeit der FAA sollen u. a. in Planungsfehlern wie dem zu steilen Einstiegswinkel und den zeitweilig zu hohen Strömungsgeschwindig-

[1] https://www.landtag.sachsen-anhalt.de/sichere-treppen-fuer-unsere-fische, abgerufen am 05.01.2022.

keiten liegen. […] Auch sollen bei den Funktionskontrollen eine hohe ‚Aufstiegszahl' bei den Fischen nur dadurch ermöglicht worden sein, weil in der FAA der Durchfluss gedrosselt wurde. Die Drosselung des Durchflusses in der FAA wird offensichtlich ‚bis zum Vorliegen nachhaltig wirkender Lösungen' als Verbesserungsmöglichkeit zur Optimierung des Fischaufstiegs angesehen."[2]

Abschließend soll auf die Einschätzung der ehemaligen Umweltministerin, Prof. Claudia Dalbert, verwiesen werden: „Allerdings macht es durchaus Sinn - das sage ich an dieser Stelle auch gerne zu -, dass sich die Fachleute mit den Bürgern vor Ort noch einmal in Verbindung setzen, sich ein Bild von der Lage machen und mit den Bürgern ins Gespräch kommen, um auf diese Weise mögliche Schwachstellen bei Fischaufstiegsanlagen zu identifizieren" (7/UMW/56, 19.03.2021).

Oliver Kirchner
Fraktionsvorsitzender

[2] https://www.schwarzbuch.de/aufgedeckt/steuergeldverschwendung-alle-faelle/details/fischtreppe-funktioniert-nur-eingeschraenkt , abgerufen am 05.01.2022.